

Region Hannover
Team Personalentwicklung und Ausbildung
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover



Region Hannover

praktikum@region-hannover.de

Stellenangebote für ein Anerkennungsjahr bei der Region Hannover zum 01.04.2026

(Bewerbungsschluss für das Anerkennungsjahr ist der 28.09.2025. Gerne können Bewerbungen aber **noch nachträglich** eingereicht werden, die bei auftretenden Bedarf berücksichtigt werden!)

Dieser Fragebogen dient dazu, Ihre Wünsche nach Einsatzgebiet und Einsatzort für Ihr Anerkennungsjahr zu erfahren, damit eine möglichst bedarfsgerechte Planung erfolgen kann. (Mehrfachnennungen sind möglich!). Die Einsatzwunschliste ersetzt nicht Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, sondern ist eine Ergänzung zu Ihrer Bewerbung! Eine vollständige Bewerbung ist ausreichend und wird entsprechend hier zentral gesammelt und an die Teams weitergeleitet. **Ein Anspruch auf Berücksichtigung zum Vorstellungsgespräch ergibt sich hieraus nicht. Das Praktikumsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für Praktikant*innen des öffentlichen Dienstes (TVPöD). Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.**

<https://www.vka.de/tarifvertraege-und-richtlinien/tarifvertraege/auszubildende-studierende-und-praktikanten>

Sie haben die Möglichkeit, während Ihres Berufsanererkennungsjahres in verschiedenen Teams zu hospitieren und dort Einblicke in verschiedene Arbeitsweisen mit verschiedenen Zielgruppen zu erlangen. Das Anerkennungsjahr ist in der Regel auf ein Jahr in Vollzeit ausgerichtet. Teilzeit ist je nach Stelle möglich.

Bei Mehrfachnennungen können Sie zu mehreren Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Bei einer Absage bzw. Nicht-Einladung zu einer Stelle sind Sie bei allen anderen Stellen immer noch im Bewerbungsverfahren.

Vorname	
Name	
E-Mail	
Telefon	
Straße	
PLZ Wohnort	
Fahrerlaubnis Klasse B vorhanden?	☐ Ja ☐ Nein
Schwerbehinderung	(Freiwillige Angabe)

□ **Allgemeiner Sozialer Dienst, Frau Flesch, Tel.: 0511 616-26712 und/oder Christian Moritz, Tel.: 0511 616-23001**

www.hannover.de/asd

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist das Herzstück des Jugendamtes im Fachbereich Jugend der Region Hannover. Er hilft bei Problemen und Konflikte die Kinder, Jugendlichen und Familien belasten mit Rat und Tat weiter. Die Arbeit ist aus Gründen der guten Erreichbarkeit und Bürgernähe dezentral in 6 Jugendhilfestationen organisiert.

Die allgemeine Aufgabenbeschreibung des Allgemeinen Sozialen Dienstes ergibt sich aus dem Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII). Dabei seien insbesondere folgende Aufgabenkreise genannt:

- **Allgemeine Vorschriften, insbesondere Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)**
- **Förderung der Erziehung in der Familie**
- **Hilfen zur Erziehung / Hilfen für Junge Volljährige**
- **Andere Aufgaben der Jugendhilfe**

In der praktischen Arbeit werden diese Aufgaben wie folgt umgesetzt:

Familienunterstützende Hilfen

- Beratung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in Fragen der Erziehung und sonstigen sozialpädagogischen Angelegenheiten gem. § 16 SGB VIII.
- Beratung von Eltern und Erziehungspersonen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung gem. § 17 und § 18 SGB VIII.

Die allgemeine Erziehungshilfe

- Einleitung von Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII und die weiterführende Hilfeplanung und Fallsteuerung. Dies beinhaltet u. a. die Bedarfsermittlung und in deren Rahmen die Durchführung von Hausbesuchen, Fachkonferenzen und Hilfeplangesprächen, sowie die entsprechende Dokumentation.

Mitwirkung in Gerichtsverfahren

- Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht gem. § 50 SGB VIII. Erarbeitung tragfähiger, das Sorgerecht und den Umgang betreffender Lösungen in Zusammenarbeit mit den Familien und dem zuständigen Familiengericht sowie die Teilnahme an entsprechenden Gerichtsterminen.

Hilfe in Gefährdungs- oder Notsituationen

- Die Risiko- und Gefährdungseinschätzung gem. § 8a SGB VIII, die Einleitung von Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche (u. a. gem. § 42 SGB VIII).
- Mitwirkung bei Familiengerichtsverfahren gem. § 50 SGB VIII, § 1666 BGB und § 162 FamFG
- Prüfung der örtlichen Zuständigkeit gem. § 86 ff SGB VIII

- Zusammenarbeit mit Ämtern und Institutionen, wie z.B. Trägern der Jugendhilfe, dem Job Center, der Bundesagentur für Arbeit, den Fachbereichen Soziales und Gesundheit, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Beratungsstellen, Gerichten, Schulen, Kindertagesstätten, der Jugendpflege und Kirchen etc.

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

Die Aufgabenausübung finde zumeist in nicht barrierefreien oder schlecht zugänglichen Bereichen statt

Kompetenzen:

- Gesetzeskenntnisse im Jugendrecht, insbesondere im SGB VIII, bzw. Bereitschaft zur kurzfristigen Einarbeitung in die Rechtsgebiete Organisationsfähigkeit
- Gesprächsführungskompetenz
- Eigenverantwortung, Belastbarkeit und gute kommunikative Fähigkeiten

+++++

☐ **Team Pflegekinder und Adoption, Frau Weigel, Tel: 0511 616-21382**

www.pflegekinder-region-hannover.de

- Akquise, Prüfung und Qualifizierung neuer Pflegeeltern
- Vermittlung von Kindern in geeignete Pflegefamilien
- Hilfeplanung gem. § 36 SGB VIII
- Beratung, Begleitung, Unterstützung und Aufsicht des Pflegeverhältnisses
- Förderung und Begleitung von Kontakten zwischen Pflegekindern und ihren Eltern
- Elternarbeit
- Wahrnehmung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII
- Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Fachliche Weiterentwicklung
- Mitarbeit in Gremien und AG's
- Dokumentation und allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig

Kompetenzen:

- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Belastbarkeit
- Lernbereitschaft
- Gereifte Persönlichkeit
- Eigenständigkeit
- Bereitschaft zu Verantwortungsübernahme
- Grundlegende Kenntnisse/Erfahrungen in Gesprächsführung und kindlicher Entwicklung

+++++

**Das Team Tagesbetreuung für Kinder bietet 2 Stellen in den Kleinteam
Koordinierungsstelle Kindertagespflege und Fachberatung Frühe Bildung und an!**
Standort: Peiner Str. 8 und Thurnithistr. 2, 30519 Hannover

www.hannover.de/kindertagesbetreuung-in-der-Region

□ **1) Koordinierungsstelle Kindertagespflege, Magdalena Gottmann,**

Tel.: 0511 616 22158

Kindertagespflege ist ein Angebot der Kindertagesbetreuung insbesondere für Kinder bis zum dritten Lebensjahr. Sie erfolgt bei Kindertagespflegepersonen, die hierfür spezifisch qualifiziert werden. Zu den Aufgaben der Koordinierungsstelle Kindertagespflege der Region Hannover gehört u.a. die Überprüfung der Voraussetzungen hinsichtlich der Erteilung bzw. der Ablehnung / des Widerrufs von Erlaubnissen zur Kindertagespflege gemäß § 43 SGB VIII und § 18 NKiTaG. Auch die Koordination und die Zusammenarbeit mit den 16 Familienservicebüros in den Kommunen sowie die Kooperation mit Bildungsträgern in Hinsicht auf Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen gehören zum Tätigkeitsfeld der Koordinierungsstelle Kindertagespflege.

Kompetenzen:

- Sorgfältige Bearbeitung im Rahmen der Fallarbeit
- Beratungskompetenzen
- Zielorientierte Gesprächsführung
- Kenntnisse über die frühkindliche Entwicklung und die Kindertagesbetreuung
- Gründliche Aktenführung
- Netzwerkarbeit
- Teamfähigkeit

Die Barrierefreiheit ist bei Sinneseinschränkungen nur bedingt gegeben; im Rahmen von Hausbesuchen ist die Barrierefreiheit oftmals nicht gegeben, so dass ein Zugang mit Mobilitätseinschränkungen nicht möglich wäre.

Termine müssen oftmals am Nachmittag wahrgenommen werden

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

□ 2) Fachberatung Frühe Bildung, Juliane Korves, Tel.: 0511 616 23043

Das Team „**Fachberatung Frühe Bildung**“ verantwortet die Weiterentwicklung von Angeboten zur frühen Bildung in Kindertageseinrichtungen in der Region Hannover. Es ist Teil der Tagesbetreuung für Kinder, im Fachbereich Jugend.

Zielgruppen:

- pädagogische Fachkräfte in Kitas
- Kinder und ihre Familien
- Träger und Kommunen

Tätigkeiten:

- Unterstützung bei laufenden Projekten der Fachberatung frühe Bildung
- Arbeit mit Kindern, Familien und Fachkräften
- Administrative Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Mitwirkung an Vergaben und Fachplanungsprozessen
- Sozialräumliche Netzwerkarbeit und Arbeitsgruppen
- Durchführung von Fachveranstaltungen und Fortbildungen

Ihr Profil:

- Interesse an der Kindertagesbetreuung
- Freude an der Zusammenarbeit mit Familien und Fachkräften
- Methoden und Ansätze der Elementarpädagogik
- Verbindung von Pädagogik und Administration
- Organisationsvermögen und Einsatzbereitschaft
- Kenntnisse in Excel und Power Point sind hilfreich

Die Fachberatung frühe Bildung arbeitet an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Daher sind praktische Vorerfahrungen in Kitas (mindestens durch Praktika) eine gute Voraussetzung, wenn es darum geht, neue fachliche Angebote zu entwickeln.

Kompetenzen:

- Methoden und Ansätze der Kindertagesbetreuung
- Projektmanagement
- Konzeptionskompetenz
- Kreativität
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Kooperationsbereitschaft gegenüber Fachkräften und Eltern
- Freude am Kontakt mit Kindern
- Organisationsvermögen
- Verknüpfung von Didaktik und administrativen Arbeitsweisen

Führerschein: Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist notwendig!

Für in diesem Bereich Beschäftigte gilt die Impfpflicht gegen Masern. Alle nach dem 31.12.1970 geborenen Personen müssen einen ausreichenden Masernimpfschutz oder Masernimmunität nachweisen.

Die Barrierefreiheit ist bei Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben.

Grundsätzlich Teilzeit geeignet - Allerdings sind Termine am späten Nachmittag und Wochenendtermine nicht ausgeschlossen.

+++++

□ Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz, LEQ
Koordinatorin Jugendberufshilfe, Jan Fehring, Tel.: 0511 616-23022

www.hannover.de/jbh-rh.

www.jba-region-hannover.de

Im Arbeitsfeld Jugendberufshilfe (JBH) werden jungen Menschen durch Angebote der Jugendsozialarbeit sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Die Angebote werden in Kooperation mit weiteren Leistungsträgern am Übergang Schule – Beruf umgesetzt.

Zielsetzung ist es, soziale und berufliche Teilhabechancen der Zielgruppen zu verbessern. Auf Grundlage des § 13 SGB VIII werden Angebote für junge Menschen von 14 bis 27 Jahren mit besonderem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf konzipiert, umgesetzt und fachlich / inhaltlich begleitet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Planung und Koordination sozialpädagogisch begleiteter Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Planung und Koordination (sozialpädagogischer) Hilfen im Übergang Schule/Beruf
- Planung und Koordination von Projekten zur gesellschaftlichen Integration von jungen sozial benachteiligten Menschen
- Planung und Koordination von Angeboten zur Vermeidung von Benachteiligung am Übergang Schule/Beruf
- Aktive Kooperation mit freien Trägern der Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit, relevanten regionsinternen Fachdiensten sowie Jobcenter und Agentur für Arbeit sowie sonstigen Akteurinnen und Akteuren im Arbeitsfeld Jugendberufshilfe
- Beteiligung an Projekt- und Gesamtmaßnahmenplanung (z.B. Planungsprozesse im Kontext der Umsetzung der Jugendberufsagenturen in der Region Hannover)

Kernaufgabe während des Anerkennungsjahres ist mit ca. 50% Aufbau, Entwicklung und Begleitung eines Jugendbeirats der Jugendberufsagenturen in der Region Hannover

- Grundkenntnisse im SGB VIII, II und III
- Organisation- und Planungsfähigkeit
- Moderation
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- Erste Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Integration junger Menschen sind wünschenswert

Die Barrierefreiheit ist bei Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen nur bedingt gegeben.

Die Stelle ist nur begrenzt teilzeitgeeignet.

Es sind auch Termine im Nachmittagsbereich und sehr vereinzelt am Abend wahrzunehmen.

+++++

☐ **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ)**

Standort: Neustadt

Birte Meyer und Kristin Hinrichs, Tel.: 0511 616 26300 von der BEKJ Neustadt

Wir beraten Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche bei Fragen zur Erziehung oder Problemen in der Schule, bei der Bewältigung von Krisen und Fragen zur Partnerschaft oder Trennung und Scheidung. Wir bieten verschiedene Gruppenangebote, sowohl für Kinder als auch für Eltern. Unser Team besteht aus Fachkräften aus den Bereichen Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit sowie Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie.

Kompetenzen:

- Kenntnisse des SGB VIII
- Empathiefähigkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit
- Flexibilität sowie ein gutes Selbst- und Zeitmanagement
- Konfliktfähigkeit und Freude im Team zu arbeiten

+++++

☐ **Team Jugend- und Familienbildung (Standort Wedemark-Gailhof), Bereich Erzieherischer Kinder-& Jugendschutz, Leon Nolte, Tel.: 0511 616-25609**

www.team-jugendarbeit.de

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz hat die Aufgabe junge Menschen vor gefährdenden Einflüssen zu schützen. Dies geschieht überwiegend in pädagogischen Gruppenangeboten in Schule und der Jugendarbeit. Darüber hinaus bietet das Team Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligten Personen, wie Eltern und Fachkräfte an. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Medienkompetenz, Sucht- und Gewaltprävention. Der Jugendschutz koordiniert das Alkoholprogramm HaLT in Kooperation mit Suchtberatungsstellen und Kinderkliniken.

Kompetenzen:

- Erfahrungen in der Jugendarbeit,
- Kreativität,
- Flexibilität,
- Kommunikativ,
- Teamfähigkeit

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist wünschenswert.

+++++

☐ **Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi)**
Sabine Tomaske, Tel.: 0511 616-48408
www.sozialpsychiatrischer-dienst-region-hannover.de

Einsatzorte:

Team Sozialpsychiatrischer Dienst Mitte, Vahrenwalder Str.
Team Sozialpsychiatrischer Dienst Nord, Plauener Str
Team Sozialpsychiatrischer Dienst Nordwest, Neustadt
Team Sozialpsychiatrischer Dienst Ost, Groß Buchholz
Team Sozialpsychiatrischer Dienst Süd, Laatzen
Team Sozialpsychiatrischer Dienst Südwest, Empelde/Ronnenberg

Der Fachdienst wird von einem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie geleitet und besteht aus sieben Teams mit insgesamt zwölf Beratungsstellen und einer zentralen Dienststelle.

Die Aufgaben und Tätigkeiten des Fachdienstes zielen darauf ab, psychisch erkrankte Menschen jeglichen Alters, die nicht oder nicht ausreichend vom vertragsärztlichen System versorgt werden, durch die folgenden ambulanten Hilfsangebote bei einer möglichst selbstständigen Lebensführung zu unterstützen:

Informations- und Beratungsgespräche:

- Krisenintervention (falls notwendig, sofortige Entscheidung über die Einleitung von Hilfsmaßnahmen wie z. B. stationäre Behandlung)
- Eingliederung nach einer stationären psychiatrischen Behandlung
- Überweisung oder Weitervermittlung an andere soziale/medizinische Institutionen
- Gruppen für Betroffene und Angehörige
- Entlastung und Unterstützung nahestehender Personen
- Bei Bedarf Hausbesuche

Zusätzlich übernimmt der Fachdienst die Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes, der sich um die Zusammenarbeit der Hilfsanbieter und die Abstimmung der vorhandenen Hilfsangebote in der Region Hannover kümmert.

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B ist je nach Beratungsstelle notwendig!

Pflichtnachweis: Masernimmunitätsnachweis

Kompetenzen:

Organisationsfähigkeit
Eigenverantwortung
Belastbarkeit und gute kommunikative Fähigkeiten

+++++

□ **Eingliederungshilfe | Dienstgebäude/Standort: Gradestr.**
Laura Bönninghausen, Tel.: 0511 616 27466 und Lucille Kiddell, Tel.: 0511-616 28458

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Sozialleistungen-weitere-Hilfen/Eingliederungshilfe>

Die Teams der Eingliederungshilfe im Fachbereich Teilhabe unterstützen Menschen mit Behinderung passgenau, um ihnen eine selbstbestimmte Teilhabe entsprechend ihres individuellen Lebensentwurfs zu ermöglichen. Sie bieten Beratung, Begutachtung und Hilfeplanung im Rahmen der Eingliederungshilfe an. Die Arbeit erfolgt multiprofessionell durch Sozialarbeiter*innen in Zusammenarbeit mit Verwaltungsfachkräften.

Zielgruppe sind erwachsene und junge Menschen mit drohender oder bestehender geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung, die in der Region Hannover leben. Zu unseren zentralen Aufgaben gehören die situationsgerechte und lebensweltorientierte Beratung dieser Menschen sowie die Begutachtung im Rahmen des Gesamtplanverfahrens. Wir unterstützen zudem deren Angehörige und rechtliche Betreuer*innen bei allen Fragen rund um Teilhabe und Unterstützung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Koordination passender Hilfeleistungen unter Nutzung des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsen (BENi). Dabei orientieren wir uns im Erwachsenenbereich an den gesetzlichen Vorgaben des SGB IX sowie im Bereich der jungen Menschen zusätzlich am SGB VIII und SGB IX.

Der inhaltliche Arbeitsschwerpunkt und somit auch der Fokus der Ausbildungsinhalte liegt auf der Beratung und Begutachtung von Menschen unter Einsatz des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsen (BENi). Dabei werden Gesprächsführungstechniken angewendet und problemorientierte Beratungsgespräche sowie sozialpädagogische Bedarfsermittlungen durchgeführt. Zudem umfasst die Tätigkeit administrative Aufgaben im Innendienst sowie Außendienstseinsätze, beispielsweise Hausbesuche und Besuche in verschiedenen Einrichtungen.

Kompetenzen:

- Offenheit,
- Flexibilität,
- Emphatisch und
- Bereitschaft, ca. 80% der Arbeitszeit Bildschirmarbeit zu leisten

+++++

□ **Team Hilfe zur Pflege, Senioren- und Pflegestützpunkt**

Inge Schomacker, Tel: 0511 616-21556 und Melanie Lange 0511 616-24563

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Senioren/Pflege-Betreuung/Senioren-und-Pflegest%C3%BCtzpunkte>

Wir bieten in einer unserer vier Beratungsstellen einen Berufsanerkennungsplatz für ein*e Sozialarbeiter*in. Die Arbeit in den Senioren- und Pflegestützpunkten ist geprägt von Beratung zu gesetzlichen Pflegeleistungen.

Tätigkeit im Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land (SPN) in der Region Hannover.

- Beratung zu allgemeinen Themen des „Älter werdens“ wie freiwilliges Engagement oder Unterstützungsangebote
- Beratung nach dem SGB XI, Leistungen der Pflegeversicherung + flankierende Leistungen
- Vorbereitung auf die Begutachtung des Medizinischen Dienstes
- Öffentlichkeitsarbeit wie Vorträge
- Projektarbeit z.B. zur Digitalisierung
- Netzwerkarbeit

Wir sind eine Beratungsstelle für Senior*innen, Pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen, Interessierte.

Beratung findet in der Beratungsstelle, Außensprechstunden, Online oder durch Hausbesuche statt. Vorwiegend beraten wir Menschen aus Hemmingen, Laatzen, Pattensen, Gehrden, Wennigsen, Barsinghausen, Springe und Ronnenberg.

Homeoffice ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Öffnungs-/Sprechzeiten:

Mo – Fr 08:15 – 12:00 Uhr

Mo 13:00 – 16:00 Uhr

Do 15:00 – 17:00 Uhr + Termine nach Vereinbarung

Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse ist erforderlich.

Kompetenzen:

- Offenheit, positive Ausstrahlung,
- Interesse an Beratungsarbeit,
- selbstständiges Arbeiten nach der Einarbeitung

+++++

Ihre Anmerkungen/Infos für uns

Wir bieten:

- Gute Übernahmechancen
- Gute Betreuung und Begleitung durch ein eigenes Ausbildungsteam
- Kompetente Anleitung im jeweiligen Team während der Praxisphasen
- Ein attraktives „Hannover Jobticket“ (Deutschlandticket für 365 Euro im Jahr)

Die Region Hannover setzt sich für die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter ein. Sie arbeitet am Abbau von Unterrepräsentanzen im Sinne des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Region Hannover strebt an, dass sich die Vielfalt der Bevölkerung auch in der Verwaltung abbildet. Sie erkennt damit Vielfalt als Teil ihrer Unternehmenskultur an.

Ihr Kontakt

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Imke Eckhardt (Tel. 0511/616-22342) aus dem Team Personalentwicklung und Ausbildung gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis zum 28.09.2025** über praktikum@region-hannover.de!

Region Hannover

Team Personalentwicklung und Ausbildung

Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover

www.hannover.de/praktikum